

Schulkinder zeigen, was Gemeinschaft heißt

Fotowettbewerb der Caritas soll zwischenmenschliches und solidarisches Verhalten der Menschen stärken

Der katholische Wohlfahrtsverband für Oldenburg will mit seiner Kampagne „Wir ist größer als Ich“ gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Schülerinnen und Schüler können ihre Ideen bis zum 20. Oktober einschicken.

VON FRANZISKA MEYER

Vechta. „Wir ist größer als Ich“ – so lautet die neue Kampagne des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg, die Menschen zum Nachdenken über gesellschaftlichen Zusammenhalt anregen will. Ein ähnliches Projekt hatte der katholische Wohlfahrtsverband bereits 2015 in Österreich vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise umgesetzt. Im Rahmen der aktuellen Kampagne können Schüler aus dem Oldenburger Land bei einem Fotowettbewerb ihre Kreativität unter Beweis stellen. Sie können zeigen, was gesellschaftlicher Zusammenhalt für sie persönlich bedeutet, und zugleich hohe Preisgelder gewinnen.

Das Siegerteam erhält 1000 Euro. Noch bis zum 20. Oktober können Schüler der Klassen fünf bis 13 ihre Fotografien online oder per Post beim Landescaritasverband in Vechta einreichen. Im November werden 30 Bilder von einer Jury ausgewählt, die dann im Rahmen einer Wanderausstellung zum Kampagnenthema präsentiert werden.



Kreativität und vollen Körpereinsatz zeigen die Schüler der Oberschule Cappeln für das perfekte Foto für den Wettbewerb. Foto: Stegemann

„Die Menschen schotten sich immer weiter voneinander ab“, sagt Klaus Brokamp, Arbeitsrechtler des Caritasverbandes Oldenburg. Dieser Entwicklung will das Projekt entgegensteuern, indem Diskussionen sowohl über zwischenmenschliche Themen als auch die Politik gefördert und

jüngere Leute angesprochen werden. Das „Wir“ beschreibe die Gesellschaft, wobei das „Ich“ für das Individuum steht, erläutert Brokamp.

Zehn Schulen haben sich bereits für den Wettbewerb angemeldet, so auch die Klasse 4b der Overbergschule Vechta. „Uns als

Lehrerinnen ist es wichtig, bereits im Grundschulalter ein gemeinschaftsorientiertes Miteinander anzubahnen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken“, sagen Kerstin Schlarmann und Nadine Warnking. So habe die Klasse bereits durch die Bücher „Das kleine Wir“ gelernt, dass

man als Gemeinschaft größer und glücklicher sei, bekräftigen die Lehrerinnen. Das wollen die Kinder auch in ihrem Foto zeigen, indem sie sich auf ein mit Kreide gemaltes „Wir“ legen.

Auch die Oberschule Cappeln im Landkreis Cloppenburg nimmt an dem Wettbewerb teil. Die Herausforderung bestehe darin, Worte in Bildsprache zu übersetzen, sagt Kunstlehrerin Eva-Maria Stegemann, die in der Schule das Projekt leitet. „Wann ist das Wir größer als das Ich?“ sei eine der Leitfragen, die den Siebtklässlern bei der Umsetzung helfen soll. Geleitet in den Farben der Caritas (rot und weiß) möchten sie durch spielerische Szenen auf dem Schulhof ein Gemeinschaftsgefühl ausdrücken. Dabei bekäme das Wir mehr Raum, als das Ich, um zu zeigen, wie wichtig der Zusammenhalt ist, beschreibt Stegemann die Photoidee ihrer Schüler. Mobbing und ein Ausschließen aus der Gemeinschaft seien gerade an Schulen Alltagsprobleme, erläutert die Pädagogin. Durch das Projekt bekämen die Kinder die Möglichkeit, sich in andere Rollen zu versetzen und den Themen sensibler gegenüberzutreten. Zusammenhalt sei das Fundament einer Gemeinschaft, sagt sie. Vor allem Aussprache und Respekt spielen für die Kunstlehrerin dabei eine große Rolle.

Info: Teilnahmebedingungen und weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie unter www.größer-als.de.